

Pressemitteilung, 31.08.2010

Straßenaktion junger Bäuerinnen und Bauern in Brüssel:
Für Ernährungssouveränität, gegen Exportdumping mit
Agrarprodukten



**Junge Arbeitsgemeinschaft
bäuerliche Landwirtschaft**

**Young workinggroup on
peasant farming**

**Junge Bäuerinnen und Bauern für einen
Paradigmenwechsel in der Agrarpolitik -
Agrarpolitik von heute stellt die Weichen für unsere
Zukunft in der Landwirtschaft**

Brüssel. Im Zuge der aktuellen Diskussion um die Reform der Gemeinsamen Europäischen Agrarpolitik nach 2013 möchte die Junge AbL am 31.8.2010 in der Brüsseler Innenstadt auf dem Luxemburger Platz um 14.30 Uhr mit einer Aktion auf die zerstörerische Wirkung des Export-Dumpings mit europäischen Milchprodukten aufmerksam machen. Wir laden Sie als Journalisten ganz herzlich zu unserer Aktion ein und würden uns über eine Berichterstattung freuen.

Die Ernährungssouveränität vieler Länder des Südens wird seit Jahren von der Europäischen Union mit Füßen getreten, in dem landwirtschaftliche Überschüsse unter deren Produktionskosten angeboten werden. Auch im Milchmarkt kommt immer wieder das Instrument der Exportsubventionen zum Einsatz. Kurzzeitig verpönt wurde die Ausfuhrunterstützung für Milchprodukte als Maßnahme gegen die eigene Milchkrise 2009 wieder eingeführt. Im gleichen Jahr war ein deutlicher Preisverfall bei Milchprodukten in vielen Ländern des Südens zu beobachten. So war 2009 folgendes zu beobachten: Aus EU-Milchpulver rückverdünnte Trinkmilch wurde in Kamerun für umgerechnet 51 Cent je Liter angeboten, während eine Studie zeigt, dass örtliche Milchbauern mindestens 61 Cent je Liter für eine kostendeckende Erzeugung benötigten.

Doch Exportsubventionen sind nur ein Teil des europäischen Dumpings. Johanna Besier, Mitglied der jungen AbL und auf einem Milchviehbetrieb aufgewachsen, meint dazu: „Wir wollen nicht, dass die europäische Exportstrategie im Bereich der Landwirtschaft die Ernährungssouveränität anderer Länder und damit die Existenz von bäuerlichen Betrieben gefährdet. Es muss zukünftig ein wirksames und sinnvolles Instrument der Mengenregulierung im Milchsektor geben, damit einerseits faire Preise für europäische Landwirte gewährleistet werden können und andererseits keine Übermengen zu Schleuderpreisen auf dem Weltmarkt abgesetzt werden!“ Die Junge AbL

unterstützt die Europäischen Milchbauern bzw. das European Milk Board im Kampf für eine flexible Mengensteuerung und betont das Anliegen junger Bäuerinnen und Bauern für den Erhalt attraktiver Arbeitsplätze in der Landwirtschaft. Noch einmal Johanna Besier: „Exportorientierung braucht keine bäuerliche Landwirtschaft, die sozial und ökologisch sinnvolle Arbeitsplätze schafft, sondern eine weitere Industrialisierung der Landwirtschaft. In dieser Form der Landwirtschaft finden wir uns als junge Bäuerinnen und Bauern nicht wieder.“

Als Zusammenschluss junger Bäuerinnen und Bauern fordert die Junge AbL das Konzept der Ernährungssouveränität als oberstes Ziel der europäischen Landwirtschaftspolitik und genauso die Respektierung der Ernährungssouveränität aller Länder weltweit durch die Europäische Union. Die Junge AbL ist die Jugendorganisation der Arbeitsgemeinschaft bäuerlicher Landwirtschaft (AbL) und damit Teil der deutschen Sektion von Via Campesina, der weltweiten Kleinbauernbewegung.

Kontakt für weitere Informationen

Johanna Besier: +49 176 63200802
Henrik Maaß: +49 160 8217015

www.abl-ev.de/junge-abl
+++++